

OECD-SEEN-EUTROPHIERUNGSPROGRAMM
PROJEKT „ATTERSEE“

LEITUNG: DR. H. HEUBENWARTER
 A-1810 GUMUNDEN, OGA-RECHSCHULE
 TEL. 07619 - 33 01 / 299 (377)

Gmunden-Weyregg
 im Mai 1976

Vier Jahre Projektleitung

O.E.C.D.-Programm Attersee

Die ersten Spuren eines OECD-Projektes, die Eutrophierungsvorgänge in Alpenseen gesamteuropäisch zu studieren und dabei dem Attersee in Oberösterreich eine bevorzugte Rolle einzuräumen, lassen sich bis in den Jänner 1972 hinein verfolgen. Zu diesem Zeitpunkt wurde eine Einladung nach Lunz am See zu einem Limnologentreffen im Mai 1972 ausgesandt, in dem die "Mitwirkung an einem OECD-Projekt" zur Überlegung erstmals anheim gestellt war. Am 25. 2. 1972 kam es dann zu einer ersten OECD-Besprechung, bei der Herr Prof. Dr. Löffler - der eigentliche "Vater" der österreichischen OECD-Arbeit - erstmals den Attersee für ein "kostensparendes Konzentrationsprogramm" vorgeschlagen hat. Im März 1972 ergingen Schreiben der "Österr. Akademie der Wissenschaften" an alle jene Stellen, die eventuell zur Mitarbeit geeignet angesehen werden konnten und im Mai 1972 wurde in Lunz am See neben dem Attersee die Liste österreichischer Seen zusammengestellt, die im OECD-Programm "Eutrophierung" eingeschlossen sein sollten. Nach einer weiteren Besprechung am 27. 11. 1972 in Wien, bei der weitere Abstimmungen auf oberösterreichische Interessenten, das Land Oberösterreich und die OÖ. Kraftwerke AG. - die ähnliche Forschungen seit Jahren am Traunsee betreibt - erfolgen konnte, fand die entscheidende "erste Arbeitssitzung" der OECD in Wien am 19. 1. 1973 statt, die auch einen ersten Finanzplan erstellt.

Diese - für den Attersee entscheidende - Sitzung brachte die Bestellung meiner Person zum "Projektleiter Attersee" und

- 2 -

sie bildete somit die eigentliche Gründungsversammlung für unsere Arbeit. -

Die erste Zeit, etwa von Jänner 1973 bis Juni 1973 war für das Projekt Attersee besonders schwierig, da praktisch außer gutem Willen so ziemlich alles fehlte: Mitarbeiter, Arbeitsstätten, Fahrzeuge, Boote, Instrumente, Kartenunterlagen und so weiter. In dieser ersten Zeit kam uns zu Hilfe, daß schon seit etwa einem Jahr ein anderes Attersee-Untersuchungsprogramm durch die Bundes-Wasserbauverwaltung - im Zuge künstlicher Regulierung der Abflußverhältnisse des Attersees - an mich vergeben war, dessen Mannschaft, Arbeitsgerät und auch Ergebnismaterial in das neue Programm integriert werden konnten. Auch eine automatische, schwimmende Meßstation war bereits in Planung, die dann später wertvolles erstes thermisches Material zu liefern imstande war.

Erst mit der Entdeckung einer alten leerstehenden Schule der Gemeinde Weyregg durch Prof. Dr. P. H. Müller war der Mann eines fehlenden Stützpunktes gebrochen, der dann mit Beginn Ende 1973 durch die tatkräftige Mithilfe der OÖ. Kraftwerke AG. - meines Dienstgebers - zu einer Arbeitsstätte, die alle befriedigt, ausgebaut werden konnte. Schon im Februar 1974 konnte die Projektleitung Attersee das volle Anlaufen der Attersee-Arbeit melden, wobei Mannschaft und Gerät ihr Bestes leisteten. Der erste "Attersee-Tag" konnte mit Stolz am 28. 1. 1974 abgehalten werden.

Das Jahr 1974 war reich an Arbeit, reich an ersten Ergebnissen, aber auch an Rückschlägen, die in schleppender Finanzierung, ungeahnten Lieferterminen für Geräte, Kostenexplosionen und allgemeine Rezessionserscheinungen beruhten. Es war keine leichte Arbeit, die Mitarbeiter und Interessenten heiß über diese Zeit zu bringen, was, nur gelang, da alle für den Attersee ihr Bestes gaben.

- 3 -

Der Umstand, daß wir alle an diesem großen See ganz neu, von vorne, ohne alle Erleichterung beginnen mußten, brachte es auch mit sich, daß die Mittel für das Attersee-Programm, gemessen an anderen OECD-Seen mit weitaus kleinerem Arbeitsraum und bestehenden Instituten, weitaus zu gering bemessen waren und somit eine defizitäre Situation sich nicht umgehen ließ. Durch zusätzlich bewilligte Mittel, für deren Bewilligung vor allem Prof.Löffler und Mag.Jiresch - der unsere finanziellen Geschicke überwachte - immer wieder sorgten, gelang es aber, auch diese Klippe 1975 zu umfahren und wesentlich abzumildern.

Dieses Jahr 1975 war dann auch das fruchtbare Jahr des Projektes, das in einer Reihe von Berichten der Sachreferenten die bisherigen Ergebnisse zusammenfaßte. Die Fülle dieses Materials war es wert, in einer eigenen "Attersee-Broschüre", die hiemit vorgelegt wird, herausgegeben zu werden, um so einen ersten Überblick des Geleisteten der Öffentlichkeit zu übergeben.

Mir selbst, als dem Leiter des "Programms Attersee" bleibt nur übrig, allen meinen Mitarbeitern zu danken für ihren Einsatz, allen Förderern meinen Dank für ihre Hilfe und den "geistigen Vätern" meinen Respekt für ihre Initiative auszusprechen.

Für die restliche Zeit der Programme wünsche ich uns allen viel Erfolg, Geduld und ruhige Arbeitsverhältnisse.

Der Projektleiter Attersee:

Dr. Hehenwarter



OECD-SEEN-EUTROPHIERUNGSPROGRAMM
PROJEKT "ATTERSEE"
Leitung Dr. Hehenwarter
A-4810 GMUNDEN, Trautsonstraße 14
Tel. 07612-3361/298 (377)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus dem Labor Weyregg](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [1_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Hehenwarter Ekkehard

Artikel/Article: [Vier Jahre Projektleitung O.E.C.D.-Programm Attersee 1-3](#)